



Gemeindebrief

der Ev. – luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 1 / 2007 – März bis Mai 2007

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Wir befinden uns mitten in der Passionszeit. Mit Aschermittwoch hat diese Zeit begonnen. Wir denken an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Und uns wird bewusst: Am Kreuz hat der Weg Jesu erst einmal ein jähes Ende gefunden. Alle Hoffnung schien dahin.

Doch dann passiert das Unverstellbare: der, der tot war, wird zu neuem Leben erweckt. Und seine Anhänger, die zunächst völlig niedergeschlagen waren, weil sich ihre Träume zerschlagen hatten, fassen in der Begegnung mit dem Auferstandenen neuen Mut.

Wenn ich an die Leidenszeit Jesu denke, dann denke ich auch an das Leid, das Menschen heute erfahren, denke an die Menschen, die sprachlos und ratlos dastehen, ohne Hoffnung und Perspektive, gerade so, als seien sie tot.

Und ich wünsche mir dann, dass es für sie wieder besser wird, dass die Leidenden und Weinenden wieder aus ihrem Tief herauskommen, neuen Lebensmut gewinnen. Ja, ich wünsche mir, dass sie hier und jetzt ein Stück Auferstehung erfahren.

Solche Auferstehungserfahrungen im Leid, in den Wüstenzeiten unseres Lebens, sie lassen sich nun aber ganz gewiss nicht herbeizwingen und mit christlicher Verkündigung auch nicht herbeireden.

Und dennoch lassen sich solche Auferstehungserfahrungen in der Begegnung mit Jesus und seinem Wort immer wieder erleben. Ja, es ist möglich und es ist Gottes Wille, dass Menschen sich angesprochen fühlen und neuen Mut gewinnen.

Auferstehungserfahrung in den Niederungen des Lebens, sie beginnt da, wo wir bitten, sie setzt sich fort, wo wir glauben und vertrauen, und sie kommt zu ihrem Ziel, wenn wir spüren, dass es wieder heller zu werden beginnt in unserem Leben.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Nicht Kreuz und Leid sind das Letzte, nicht Dunkelheit und Tod, sondern Auferstehung und Leben. In diesem Vertrauen dürfen wir spätestens seit Ostern leben.

Und so wünsche ich uns allen, dass wir in unserem ganz persönlichen Leid, in unseren ganz persönlichen Tiefen, immer wieder österliche Hoffnungsstrahlen verspüren.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Karsten Malz

Pfarrerin Astrid Pohl verabschiedet sich

Liebe Gemeinde,
wahrscheinlich haben Sie es schon gehört, dass ich seit dem 1. Februar nicht mehr in Ihrer Kirchengemeinde als Pfarrerin tätig bin. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, wie man so treffend sagt. Natürlich freue ich mich auf meine neue Stelle – ich werde an einer Schule unterrichten und berufsbegleitend Latein studieren – aber gleichzeitig fällt mir der Abschied von der Gemeinde hier in Wetter schwer. Denn ich blicke auf eine schöne und erfüllte Zeit, mit guten Begegnungen und Gesprächen zurück. Dafür und für die freundliche Aufnahme bei Ihnen möchte ich mich herzlich bedanken. Die Gemeinde Wetter und Sie als Einzelpersonen sind mir ans Herz gewachsen und ich werde Sie in guter Erinnerung behalten.

Da mein Weggehen für Sie, aber auch für mich, sehr plötzlich kam - buchstäblich von einem Tag auf den anderen - möchte ich mich von Ihnen auf diesem Weg, im Gemeindebrief, verabschieden. Auch werde ich am 11. März noch einmal Gottesdienst mit Ihnen feiern. Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen.

Astrid Pohl

Im Rückblick

100 – jähriges Bestehen der Lutherkirche

Der 1. Advent 2007- ein wichtiges Datum für unsere Ev.-lutherische Gemeinde in Wetter. Wurde doch genau vor 100 Jahren die neue

Kirche eingeweiht, die damals errichtet wurde, weil die ehemalige Dorfkirche zu klein geworden war!!! Aus diesem Anlass sollte das erste Adventswochenende auch feierlich begangen werden.

Den Auftakt machte der Freitagabend, an dem der Leiter des Kulturbüros der Stadt Wetter, Herr Dr. Dietrich Thier sein neuestes Buch „Der Ruhrtaler Dom- die Lutherkirche“ vorstellte und einen Vortrag über die Geschichte der Gemeinde hielt. Zum Abschluss dieses Abends wurde dann die Beleuchtung der Kirche in Betrieb genommen. Möglich wurde diese Installation durch das Engagement des Kirchbauvereines, der in den vergangenen Jahren schon viele Investitionen bei der Kirchenrenovierung getätigt hat. Und durch die wirkungsvolle Beleuchtung der Kirche wurde auch für das gesamte Stadtbild ein neuer, positiver Akzent gesetzt.

Der Sonntag begann dann mit einem festlichen Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores, des Posaunenchores und des Flötenkreises, zu dem sich der Präses der ev. Kirche von Westfalen, Alfred Buß angesagt hatte und der auch die Predigt hielt. Hier machte er aufmerksam auf die Bedeutung von Advent und Kirche und auch auf die Wirkung, die gerade die Lutherkirche vermittelt - auf einer Anhöhe stehend wie eine „feste Burg“. Anschließend erhielt jeder Gottesdienstbesucher eine hölzerne Lutherrose, die in Handarbeit von der Kantorin Christine Böhm hergestellt worden war.

Danach ging es dann zu einem Treffen ins Gemeindehaus, wo der

Bürgermeister der Stadt Wetter, Dieter Seitz, in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Lutherkirche für die Stadt hinwies und seiner Freude darüber Ausdruck verlieh. Er wies darauf hin, dass dieses Zentrum der Gemeinde ein Ort sei, an dem man sich wohl- und geborgen fühlen kann.

Unter den zahlreichen Gästen konnten auch viele ehemalige Gemeindeglieder und –pfarrer begrüßt werden, für die das Jubiläum ein willkommener Anlass zum Austausch von vielen gemeinsamen Erinnerungen war.

Gudrun Peckaj

Bürgerbus

Nachdem der Bürgerbus in Wetter seit einiger Zeit im Einsatz ist, bestehen Überlegungen, diesen eventuell auch für Fahrten zum Gottesdienst am Sonntagmorgen nutzen zu können. Wir wissen, dass viele Gemeindeglieder diesen besonderen Service sehr schätzen würden. Die Gespräche darüber sind noch nicht zu einer endgültigen Lösung gekommen. Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen in den Tageszeitungen.

Ehrung von Mitgliedern des Kirchenchores

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Kirchenchores am 15.12.2006 und bei der Jahreshauptversammlung am 22.1.2007 wurden einige Mitglieder für langjährigen Chorgesang geehrt, und zwar:

für 45 Jahre: Willi Hoff

für 40 Jahre: Ruth Jäkel

für 30 Jahre: Hannelore Graßmann, Edith Körner, Manfred Körner, Gerda Pfaff, Walter Röse, Inge Schlitte, Hannelore Stich, Gertrud Stork und Renate Tarrach

für 25 Jahre: Heidi Bertram, Anneliese Frei und Pfr. i.R. Gerhard Stork

Alle Jubilare erhielten Urkunden des Landesverbandes Evangelischer Kirchenchöre Westfalens.

Zum neuen Notenwart wurde Walter Kühn gewählt und dem bisherigen Notenwart Willi Hoff, der jahrzehntelang dieses Amt ausübte, herzlich gedankt.



Der Wetterhahn der Lutherkirche

Der Sturm Kyrill hat leider auch auf unserem Kirchengrundstück gewütet. Schon am frühen Abend fiel ihm die schöne Tanne am Eingang Königstraße zum Opfer. Der umstürzende Baum richtete zwar keine Schäden an, aber das Empfinden brachte eine Nachbarin treffend zum Ausdruck: "Ich könnte weinen."

Spektakulärer und kostspieliger war dann aber der von der Kirchturmspitze herunter gewehrte Wetterhahn. Es dauerte eine Zeitlang bis deutlich wurde, wo er geblieben und dass er für den Schaden auf dem Kirchendach verantwortlich war. Durch die zerschlagenen Schieferplatten hatte der Sturm eine Angriffsfläche und die flatternde Dachfolie riss viele Platten hinunter. Das Loch ist schnell provisorisch abgedichtet worden, aber durch Lieferzeit der Schieferplatten wird die endgültige Reparatur noch etwas dauern.

Der Handwerker, der vor gar nicht langer Zeit den Wetterhahn auf die Kirchturmspitze gesetzt hat, erklärte, dass der Hahn damals an die im Turm befestigte Stange angeschweißt und mit einer Manschette ummantelt worden ist. Dies reichte offenbar nicht aus.

Der Hahn wird zur Zeit restauriert. Wir hoffen, dass die Versicherung auch die Kosten für das Aufbringen auf die Kirchturmspitze übernimmt. Durch die beträchtliche Höhe ist dafür ein Spezialkran erforderlich, der leider seinen Preis hat. Natürlich soll sich unsere Kirche aber nicht zu lange ohne den Hahn zeigen müssen.

Die Mikrofonanlage in der Kirche

Seit Ende des vergangenen Jahres störte ein Knacken in der Mikrofonanlage der Kirche immer wieder den Gottesdienst. Eine Untersuchung zeigte nun einige Defekte im rd. 20 Jahre alten Steuergerät. Inzwischen stellte uns die Firma Earth Music aus dem Schöntal kostenlos eine Leihanlage zur Verfügung.

Nach Vorliegen von Kostenvoranschlägen für eine Reparatur einerseits und eine neue Anlage andererseits ist zu entscheiden, ob eine neue Anlage mit deutlich gesteigerter Qualität den Vorzug bekommt, sofern sie finanzierbar ist. Dabei geht der fragende Blick auch in Richtung Kirchbauverein.

Unsere Kanzel

Wir setzen die Vorstellung der Männer, deren Köpfe den Sockel der Kanzel schmücken, fort mit **Philipp Nicolai**.

Lenken wir sonntags während des Gottesdienstes in unserer Kirche bei der Predigt unsere Aufmerksamkeit in Richtung Kanzel sehen wir die in den Sandstein gemeißelten Porträts einiger der Menschen, die für unseren evangelischen Glauben von großer Bedeutung sind und deren Ausstrahlungen uns bis heute immer wieder berühren: Martin Luther, Paul Gerhardt, Johann Hinrich Wichern, August Hermann Francke, ja und Philipp Nicolai.

Er rückt uns sogar räumlich nahe, wird er doch 1580 in unserer Nachbargemeinde Herdecke Pfarrer, wie es schon früher sein Vater war, der sich aber unbeliebt gemacht hatte und weggeschickt worden war. Die Wahl fiel auf Herdecke, da Philipps Mutter Herdeckerin war. Weil es sich in Herdecke gut leben lässt, wirkt Pfarrer Nicolai Jahr um Jahr fröhlich in seiner Gemeinde, predigt und dichtet zwei von den wichtigsten Liedern unseres Gesangbuches. Unter Zuhilfenahme zweier Vorlagen verbindet er sogar seine Texte mit je einer Melodie. Natürlich wissen wir jetzt sofort, welche Lieder wir anstimmen müssen: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (EG 70) und „Wachet auf ruft uns die Stimme“ (EG 147) – Richtig! - Damit könnte diese kurze Notiz zur Erinnerung an Philipp Nicolai schließen.

Doch nein! So harmonisch friedlich gestaltet sich Philipp Nicolais Patorenleben wirklich nicht. Als Sohn eines zur lutherischen Lehre übergetretenen Predigers wird Philipp Nicolai 1556 in Mengershausen/Arolsen (Waldeck) geboren. Er und seine vier Brüder werden ebenfalls Prediger (Pfarrer). Nach seiner Ausbildungszeit an verschiedenen Orten und dem Abschluss des Studiums in Wittenberg wird Philipp Nicolai Pfarrer in Herdecke. Er ist ein Eiferer und erbitterter Streiter für die lutherische Lehre. Die Kräfte der zu dieser Zeit herrschenden Gegenreformation schlafen und schlummern nicht. Da gehen die Wogen sehr hoch und das auf beiden Seiten.

Gegen Philipp Nicolai wird hart vorgegangen. Er wird an Leib und Leben bedroht und von spanischen Söldnern vertrieben. Also: Erneut eine Vertreibung aus Herdecke und kein „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Nicolai weicht der Gewalt. Seine Flucht berührt auch Wetter und sein Weg führt ihn nach Köln. In dieser Stadt wird er Pfarrer einer lutherischen Untergrundgemeinde. Hart ist diese

Aufgabe und gewiss nicht ohne Gefahren.

Philipp Nicolais „Morgenstern“ leuchtet immer noch nicht. 1587 geht er als Hofprediger nach Wildungen (Waldeck) und wird 1596 als Gemeindepfarrer nach Unna (Westfalen) gerufen. Auch in Unna soll er für die lutherische Lehre eintreten. Er kämpft weiter mit Worten, gesprochen und gedruckt. Da tritt 1597 ein ganz anderer Gegner auf den Plan. Die Pest bricht aus und wütet in Stadt und Land, auch in Philipp Nicolais Heimat Waldeck. In Unna fallen dieser Seuche innerhalb eines Jahres über 1400 Menschen zum Opfer. Auch in seiner Verwandtschaft fordert diese Krankheit zahlreiche Menschenleben. Täglich verrichtet er seinen Dienst auf dem Gottesacker und muss oftmals am Tage 20-30 Tote beerdigen. Da verliert Nicolai das Interesse am Streit um die lutherische Lehre, jetzt stellt er sich wider die Not und den grauenvollen Tod, schreibt in dieser Zeit den „Freudenspiegel des ewigen Lebens“ und widmet ihn „...seiner löblichen Gemeinde“.

Dieser „Freudenspiegel“ ist ein Trostbüchlein für alle, die so sehr des Trostes bedürfen. Jetzt endlich leuchtet in diesem Büchlein Philipp Nicolais „Morgenstern“ auf. Sein Licht kündigt von Christus, dem König, von Gottes Freudenschein und von Jesus, der uns in seine Arme schließt. Mit diesen Worten stellt Nicolai (s)eine Schutz- und Trutzmauer des ewigen Lebens gegen die Finsternis des Todes.

Vier Lieder fügt Philipp Nicolai den Texten seines Trostbüchleins hinzu, von denen die zwei bedeutendsten „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ ihre Leuchtkraft in Wort und Ton bis heute nicht verloren haben.

Im Jahre 1601 übernimmt der „Pestpfarrer von Unna“, wie die Nachwelt ihn auch nennt, den Dienst als Hauptpastor an der St. Katharinen-Kirche in Hamburg. Gott schenkt ihm für sein Leben und Wirken noch sieben Jahre, dann ruft er ihn 1608 zu sich in die „ewige Freude“.

„Wie bin ich doch so herzlich froh,/ dass mein Schatz ist das A und O,/ der Anfang und das Ende./ Er wird mich doch zu seinem Preis / aufnehmen in das Paradeis;/ des klopf ich in die Hände./ Amen, Amen,/ komm du schöne Freudenkrone,/ bleib nicht lange;/ deiner wart ich mit Verlangen.“ (EG 70,7)

Für seine in tiefster Not lebende Gemeinde schreibt Philipp Nicolai von der ewigen Freude im Paradies. Sie ist seine und unser aller Hoffnung und Zuversicht.

Christine Böhm

Nachwuchs für unseren Posaunenchor

Seit einigen Monaten treffen sich jeweils freitags um 17.30 Uhr die so genannten Jungbläser. Das sind Kinder, die Freude daran haben, Trompete oder ein anderes in einem Posaunenchor beheimatetes Instrument zu lernen. Fritz Jordan, ältestes, aber jung gebliebenes Chormitglied mit jahrzehntelanger Erfahrung in der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen erteilt den Unterricht. Die Ausbildung ist kostenlos. Leihinstrumente stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Kinder sind mit viel Freude bei der Sache. Kinder, die interessiert sind, sollten doch einfach mal vorbeischaun.

Sammlung für diakonische Aufgaben

Die Adventssammlung für diakonische Aufgaben erbrachte in unserer Gemeinde einen Betrag von € 2650,--, von denen 25 %, also € 662,50 eigenen bedürftigen Gemeindegliedern zugute kommen. Wir danken allen Spendern, aber auch allen Sammlern.

Da die Sammlung zweimal jährlich erfolgt, steht im Mai bereits die nächste an. Bitte seien Sie erneut bereit, Not in unserem näheren

Umkreis zu lindern.

Jugendseite

Neue Jungschar

Seit Mitte Januar gibt es in unserer Gemeinde eine Jungschargruppe. Unter der Leitung der Jugendreferentin Frau Sabine Maßmann treffen sich Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren an jedem Mittwoch von 15,00 Uhr bis 16,30 Uhr in der Jugendetage des Gemeindehauses

Von Anfang an hat die Gruppe einen erfreulichen Zuspruch. Es kommen deutlich über 20 Kinder an den Nachmittagen.

Im März ist folgendes Programm vorgesehen:

07.3.: Perlenketten basteln 14.3.: Serviettentechnik

21.3.: Wir backen ein Osterlamm 28.3.: Osterbasteln

Alle Kinder in dem genannten Alter sind herzlich eingeladen.

Kindergottesdienstausflug

Wir laden auch ganz herzlich zu einem Kindergottesdienstausflug am Samstag, dem 17. März 2007, ein.

Diesmal fahren wir zur **Phänomena** nach Lüdenscheid. Das ist eine Ausstellung, die unter dem Motto steht "Physik zum Anfassen". Es handelt sich dabei um keine herkömmliche Ausstellung, sondern um eine Ausstellung zum Mitmachen, Ausprobieren und Spaß haben, und das für jede Altersgruppe. Eltern können selbstverständlich auch wieder mitfahren!

Los geht es um 13,00 Uhr ab Lutherkirche. Gegen 18,00 Uhr werden wir zurückkehren.

Der Kostenbeitrag beträgt € 7,00 pro Person (Fahrt und Eintritt).

Anmelden kann man sich bei Pfarrer Malz oder im Gemeindeamt.

Hiermit melde ich mein Kind/meine Kinder.....
für den Gottesdienstausflug am 17. März 2007 an.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift Erziehungsberechtigte(r))

Für die Eltern: Wir nehmen mit Personen am Ausflug teil.

Amtshandlungen

in der Zeit vom 14. November 2006 bis zum 19. Februar 2007

Getauft wurden:

Luca Noel Winterhoff
Neele Sophie Specht
Lilly Marie Kaminski



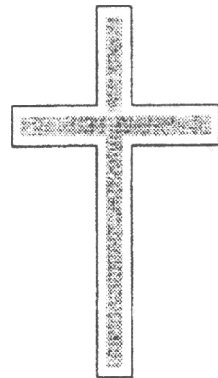
Getraut wurden:

Torsten Mühlhoff und Gundula geb. Müller



Beerdigt wurden:

Ruth Sczesny, geb. Dunkmann	75 Jahre
Margarete Kauer, geb. Niggemann	89 Jahre
Karl-Heinz Eckern	54 Jahre
Kurt Harald Scheidt	40 Jahre
Günter Wichert	75 Jahre
Klaus Langer	67 Jahre
Gertraud Kanditt, geb. Steinke	79 Jahre
Erich Lappe	75 Jahre
Magda Schober, geb. Milbrett	92 Jahre
Rudolf Nettlebusch	92 Jahre
Christel Kohlbrunn, geb. Jonas	82 Jahre
Eleonore Buschmann, geb. Dierks	86 Jahre
Horst Miethling	77 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

– *Johannesevangelium 11, 25 u. 26 -*

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung
MO	09.00 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	Handarbeitskreis
	15.00 Uhr	Spielgruppe (ab 3 J.) am 2. Montag im Monat,
	18.00 Uhr	Trommler-Treffen
	19.30 Uhr	Probe des Kirchenchores
	20.00 Uhr	„Man(n) trifft sich“ an jedem 1. Montag im Monat
DI	17-18 Uhr	Kinderchor
	17.45 Uhr	Flötenkreis für Erwachsene und Kinder
	19.00 Uhr	Frauenabendkreis 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	Oekumenischer Frauenkreis
	19.30 Uhr	Gospelchor
MI	09.30 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen
	15,00 Uhr	Jungschar für Kinder von 6-12 Jahren
DO	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	15.00 Uhr	Gemeindecapè am 1. Donnerstag im Monat
	17.30 Uhr	Seniorentanzgruppe
	19.30 Uhr	Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	19.00 Uhr	Probe des Posaunenchores (17,30 Uhr Jungbläser)

19-21 Uhr **Jugendcafé**

SA

9.00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 12.00 Uhr an jedem 1. und 3. Samstag im Monat
(mittwochs 19,00 Uhr Mitarbeiterkreis im Pfarrhaus)

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- 02. März, Gottesdienst zum Weltgebetstag** der Frauen in der
17.00 Uhr: Lutherkirche, anschließend Beisammensein im Gemeindeforum
- 11. März, Gottesdienst** mit Kirchenchor, im Anschluss Kirchencafé mit **Verabschiedung von Pfrin. Pohl**
10.00 Uhr:
- 06. April, (Karfreitag) – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen
10.00 Uhr: Abendmahls, Pfr. Malz
- 06. April, (Karfreitag) Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus,
14.00 Uhr: Pfr. Hansen
- 07. April, Osternachtgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz, ab 21.00 Uhr findet das traditionelle Beisammensein im Konfirmandensaal statt
22.00 Uhr:
- 08. April, (Ostersonntag) – Andacht** auf dem Friedhof mit Posaunenchor, Pfr. Hansen
8.00 Uhr:
- 08. April, (Ostersonntag) – Familiengottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, im Anschluss an den Gottesdienst Osterfrühstück, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 09. April, (Ostermontag) – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der ref. Kirche, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 29. April, Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmanden/innen,
10.00 Uhr: Pfr. Malz, im Anschluss Kirchencafé
- 06. Mai, (Kantate) – musikalisch gestalteter Gottesdienst,**
10.00 Uhr: anschließend Kirchencafé, Pfr. Malz
- 13. Mai, Konfirmationsgottesdienst** mit Feier des Heiligen
9.30: Abendmahls, Pfr. Malz
- 17. Mai, Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst** in der Ev. Stiftung Volmarstein, Mitfahrgelegenheiten bestehen um
10.30 Uhr: 10.00 Uhr ab Lutherkirche
- 27. Mai, (Pfingstsonntag) – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 28. Mai, (Pfingstmontag) – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der Lutherkirche, Pfr. Hansen
10.00 Uhr:

Passionsandachten (jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der ref. Kirche)

21.02. Pfr. Hansen	14.03. Pfr. Hansen
28.02. Pfr. Malz	21.03. Pfr. Malz
07.03. Pfr. i.R. Stork	28.03. Pfr. i.R. Stork

Besondere Veranstaltungen

Konzert am Freitag, dem 16. März, 19.00 Uhr in der Lutherkirche:
Besinnung in der Passionszeit – Musik und Texte zum Sonntag
Lätäre: Jesus unser Trost und Leben mit Erika Hoff (Lesungen) und Christine Böhm (u.a. Orgel)

Kreise unserer Gemeinde und Ihre Ansprechpartner:

Ev. Arbeitskreis:	Herr Struchtemeier	Tel. 5555
Flötenkreis:	Frau Stork	Tel. 4683
Frauenhilfe Oberstadt:	Frau Goersch	Tel. 17186
Frauenhilfe Unterstadt:	Frau Küthe	Tel. 5645
Frauenabendkreis:	Frau Schäfer	Tel. 3205
Gemeindefrühstück:	Frau Bergerhoff	Tel. 2714
Gemeindecafe:	Frau Schlitte	Tel. 2687
Gospelchor:	Frau Kummer	Tel. 0231/ 4759039
Handarbeitskreis:	Frau Röttger	Tel. 3926
Jugendcafe:	Frau Maßmann	Tel. 160 3418183
Jungschar ab 6-12J.:	Frau Maßmann	
Kinderchor	Frau Ludwig	Tel. 02330/ 973341
Kindergottesdienstkreis:	Herr Malz	Tel. 5205
Kirchenchor:	Frau Hoff	Tel. 4351
Krabbelgruppe:	Frau Malz	Tel. 5205
Man(n) trifft sich:	Herr Malz	Tel. 5205
Ök. Frauenkreis:	Frau Hanika	Tel. 3915
Ök. Frauengesprächskreis:	Frau Struchtemeier	Tel. 4642
Posaunenchor:	Herr Mühlhoff	Tel. 1084
Seniorentanzgruppe:	Frau Herrmann	Tel. 3856
Spielgruppen 3 J. u. 6.J.:	Frau Malz	Tel. 5205
Trommler-Treff:	Frau Kumpmann	Tel. 881185

“Der Ruhrtaler Dom”

Von dem von Herrn Dr. Thier im Dezember vorgestellten Buch über die Lutherkirche sind noch einige Exemplare vorhanden. Das Buch kostet € 12,50 und ist im Gemeindeamt erhältlich.

Herrn Dr. Thier sagen wir auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich Dank für dieses gelungene Werk.

Bitte denken Sie an den **Beginn der Sommerzeit am 25. März**. Wer an diesem Tag pünktlich zum Gottesdienst sein will, muss seine Uhr abends eine Stunde vorstellen.

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302-189623
Jugendreferentin Sabine Maßmann	Tel.:	02331-43439 0160-3418183
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster – Aushilfe Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.:	4461
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr	Fax:	913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: *Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter*

Konto Nr. 6011340 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)

Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj

Druck: Ev. Stiftung Volmarstein

Das hohe Lied der Liebe

Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete
und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz
oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle
Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen
Glauben, so daß ich Berge versetzte und hätte der Liebe
nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe
meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre
mir´s nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert
nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich
nicht,

sie stellt sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre,
sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht
zu,

sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich
aber der Wahrheit;

sie verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie
duldet alles.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13, 1-7, 13